

Leitwort

**LERNEN WIR UNS KENNEN
UM UNS
BEKANNTER ZU MACHEN**

Unter diesem Motto habe ich im vergangenen Juni dieses neue Format eines viermonatigen Verbindung und Information Bulletins der Schweizer Cluny Stätten veröffentlicht.

Die Zeit, die wir durchmachen, fordert uns in mehr als einer Hinsicht heraus. Alle Gewissheiten, die wir zu Beginn dieses Jahres noch gezeigt haben, scheinen von dieser Pandemie verärgert zu sein. Das jahrhundertelange Cluniazensische Erbe bleibt jedoch ein sicherer Wert, der es verdient, bekannt zu werden.

Es ist Zeit, Einheit in dieser Hervorhebung unserer Vergangenheit zu zeigen. Dies ist das Ziel dieses Bulletins, das zur Schaffung einer assoziativen Struktur der Cluny-Stätten führen soll. Dies ermöglicht es uns, eine anerkannte und repräsentative Einheit gegenüber allen historischen, historischen und politischen Organisationen zu haben.

Dank Herrn Gilbert Auberson präsentiert **Contact 2 die Buntglasfenster des Chores des Cluniazensischen Priorats zu Bassins und die Arbeit eines großen Künstlers, Marcel Poncet, Autor dieser Buntglasfenster. Vielen Dank an Gilbert Auberson für diesen Beitrag.**

Darüber hinaus ist die Cluny-Stätte von Bassins einen Umweg Wert für den Besuch des Priorats, das Dekor welches das Panorama auf den Genfer See bietet, und für seinen Spaziergang entlang des Toblerones-Pfades.

Michel Gaudard

Die Buntglasfenster im Chor des Cluniazensischen Priorats zu Bassins

Das Buntglasfenster ist ein Spiegel, der sowohl durch das Schimmern der Farben, das Spiel des erzeugten Lichts als auch durch die darin enthaltenen Symbole Wunder und Erhebung der Seele bietet. Er hilft uns, unser inneres Licht zu entdecken.

Jacques d'Arès



Wie wir noch feststellen werden, war es zu Lebzeiten von Marcel Poncet, einem Kunstmaler, Mosaiker und Schweizer Glasmacher, keine harmlose Aufgabe, sich mit der Dekoration eines religiösen Gebäudes zu befassen.

Wer war Marcel Poncet?

Er wurde am 29. Januar 1894 in Genf als ältestes von fünf Kindern in einer katholischen Familie geboren und lebt mit seiner Patin Fr. Guy in einer Wohnung neben seinen Eltern. Die ganze Familie verbringt den Sommer im «Chalet Bellevue» in Vich sur Gland (VD), dem Landhaus von Fr. Guy.

Er wurde von Edmond Hodler an der Kunstakademie in Genf ausgebildet und studierte die in der Manufaktur pagne, was ihn dazu Methoden in seiner einzuführen.

Poncet war neben Biébesten Glasmacher, Jahrhunderts ihre praktizierten. Aubergrößen in Europa.

Ab 1915 arbeitete er (1943) zusammen, theoretiker und Re-

Frankreich. Genf hat mehrere Werke von seiner Hand. Das bekannteste: die Kirche Saint Paul in Grange-Canal. Maurice Denis wird hier die Möglichkeit haben, verschiedene Techniken - Malerei, Glasmalerei, Mosaik - anzuwenden, die alle dazu beitragen, die Öffentlichkeit für die spirituelle Bedeutung des Denkmals zu sensibilisieren (vgl. Leitfaden zu Schweizer Denkmälern SHAS, Bern 2001 «Die Kirche des Heiligen Paul Grange -Canal GE von Th.-A. Hermanès et al.) Marcel Poncet wird auch mehrere Buntglasfenster aufführen.



Gilliard und Ferdinand kademie in Genf ausgebildet. Technik der Glasmalerei Saint-Gobain in der Chamveranlasste, traditionelle eigenen Werkstatt wieder

ler und Clément einer der die in der ersten Hälfte des Kunst im Kanton Waadt jonois sagte: einer der

mit Maurice Denis (1870- Maler, Illustrator, Kunstnovator religiöser Kunst in

Er heiratete 1922 Maurice Denis 'Tochter Anne-Marie. Im Alter von 28 Jahren erhielt Marcel Poncet den ersten Preis für die Ausführung von zwei Fenstern in der Kathedrale von Lausanne: «Die vier Evangelisten» (1922), was einen Konflikt zwischen den Institutionen und den Künstlern einer neuen Ära auslöste. Das Buntglasfenster, das als zu modern angesehen wurde, erregte die Wut einiger, die Bewunderung anderer und regte die öffentliche Meinung an.

Erst 1927 erhielt Marcel Poncet den Auftrag für das zweite Buntglasfenster «Die Kreuzigung» mit einer Einschränkung für den jungen Künstler aus Genf, der zu dieser Zeit auch den Glauben der Minderheiten hatte: den zu ausgeprägten katholischen Charakter seiner Kompositionen zu reduzieren. Dies wurde als Glasmalerei-Streit bezeichnet (vgl. Illustrierte Encyclopédie du Pays de Vaud, Arts II, Band 7, S.196 ff.).

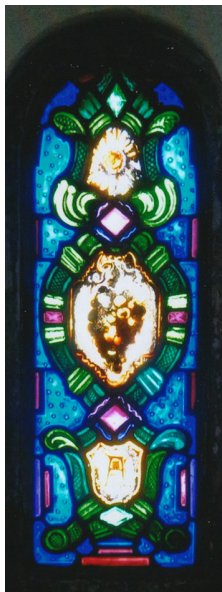
Marcel Poncet wird mehrere Aufenthalte in Paris verbringen, wo er ein Künstleratelier hatte, und sich mit mehreren

Künstlern anfreunden, insbesondere mit René Auberjonois, Alexandre Cingria, Isa Chagall, Louis Soutter, Le Corbusier und Antoine Bourdelle. Er wird Buntglasfenster ausführen, die 1938 von Casimir Reymond für die Abteikirche von Romainmôtier entworfen wurden. (Wir werden sie im nächsten Kontakt vorstellen).

Sein 1928 in Paris geborener Sohn Antoine wird in die Fußtapfen seines Vaters treten und ein großer Bildhauer werden. Seine Arbeiten sind sowohl in Europa als auch in den USA präsent. Auf dem Place des Bergues in Genf ist eine prächtige, abstrakte, schwenkbare Bronzeskulptur (240 x 180 cm) ausgestellt, ganz zu schweigen von einem Kreisverkehr und den Gärten der Pierre Gianadda-Stiftung in Martigny.

Marcel Poncet starb am 18. Juni 1953 in Vich, nachdem er mehr als zwanzig Jahre dort gelebt hatte. Eine Büste und ein Platz erinnern uns an seine Anwesenheit an diesem Ort.

Glasmalerei



Anlässlich der großen Restaurierung des Bassins-Tempels im Jahre 1934, die den Architekten Gilliard und Godet anvertraut wurde, verlieh das Restaurierungskomitee den 1. Preis. Juni 1963, die Ausführung der Buntglasfenster für Marcel Poncet.

Adolphe Decollogny Schrift «Cent Églises im Chor der Kirche mauerte Nischen en-Marcel Poncet mit tern versehen wird. Seite stellt eine Weintraube der Sonne und dem die andere auf der reine Garbe Weizen, Omega erscheint. Der Künstler bezog sich wahrscheinlich auf das Symbol der Kommunion. Über den beiden Buntglasfenstern ein Oculus, der mit der Büste Christi verziert ist.



erzählt in seiner vaudoises», dass zwei kleine, eingedeckert wurden, die zwei Buntglasfenster. Eine auf der linken Traube dar, die von Alpha umgeben ist, rechten Seite, auf der der Mond und das



Lassen Sie sich also vor diesen beiden prächtigen Buntglasfenstern von den Farben und dem Licht transportieren ... die Augen sind die Fenster zur Seele.

Ein Bischen Symbolik (Aufsatz)

Erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets (Griechisch ist die evangelische Sprache) **Alpha und Omega** bedeuten: Christus ist der Anfang und das Ende von Allem.

Die Weintraube bezieht sich auf Johannes 15 v5. «Ich bin der Weinstock, du bist der Zweig. Wer in mir bleibt und in dem ich bleibe, trägt viel Frucht.» Die Traube ist auch mit der Passion verbunden, mit dem Weinstock, der produziert Wein, das Blut Christi.

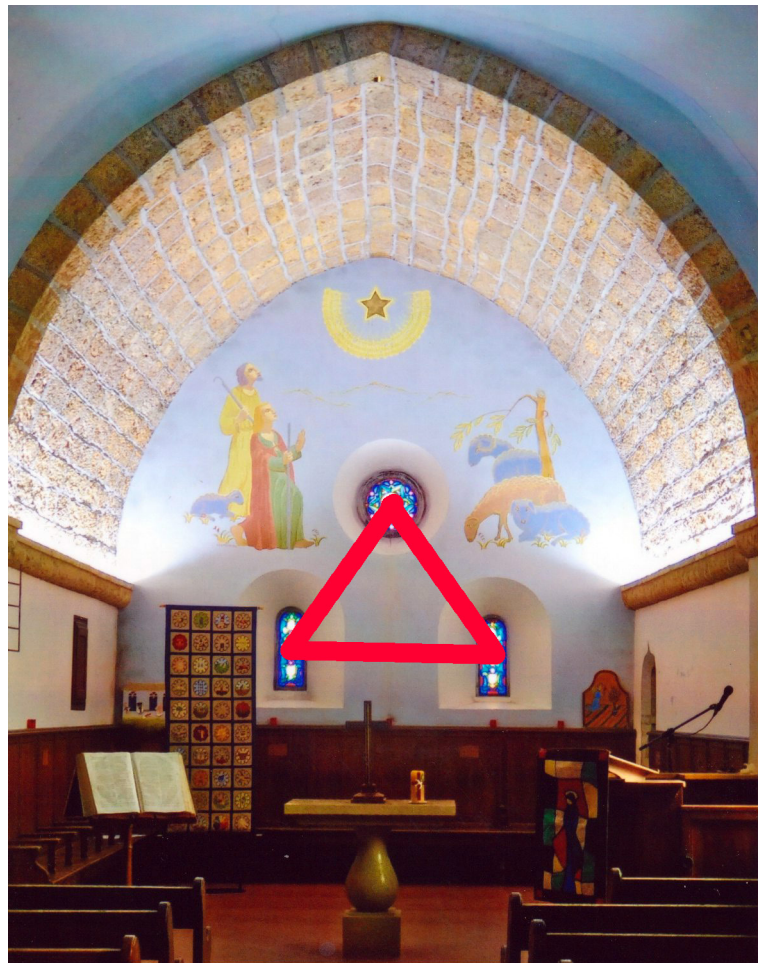
Die Garbe Weizen, das Brot der Gemeinschaft, die Ernte Christi «das ist mein Körper». Marcel Poncet illustrierte perfekt das Abendmahl bzw. die Eucharistie.

Schließlich sind über den Buntglasfenstern des Chores im runden Raum (Kreis) **des Oculus oder Bullauge** drei ineinander eingebettete Sterne eingeschrieben, in deren Mitte die Büste Christi auf einem silbergelben Hintergrund erscheint.

Der Kreis symbolisiert Einheit und Unendlichkeit (oder Ewigkeit). Es ist daher die Form des Transzendenten, der geistigen Welt, der Vollkommenheit und schließlich des Göttlichen. Der Kreis symbolisiert auch Bewegung und sogar die Perfektion der Bewegung: Das Auge bewegt sich um den Umfang, ohne jemals ein Hindernis zu finden.

Das Dreieck ist mit der Zahl 3 verwandt und erscheint in fast allen Kulturen als Zahl der Perfektion. Wir können dort auch intertrinitarische Beziehungen sehen: die Beziehung des Vaters zum Sohn, von der der Heilige Geist ausgeht. Dieses Gefühl der Beziehung wird überraschend durch die «Zirkulation» des Blicks verstärkt, die die Sicht auf die Buntglasfenster des Chores und seines Oculus ermöglicht und sogar provoziert. Auf fast unwiderstehliche Weise wird der Blick darauf fortgerissen, sich über den Oculus in einer kreisenden Bewegung von einem Buntglasfenster zum anderen zu «drehen»: In diesem Dreieck finden wir daher den Kreis, Symbol des Göttlichen ...

Zusammenfassend sind Symbole niemals eine Antwort auf eine Frage. Sie erklären nicht, sie geben dir das Gefühl. Sie erwachen. Ein Symbol in Frage zu stellen, ist zunächst einmal von ihm in Frage zu stellen. Das Symbol ist ein «Klopfen an der Tür des Geistes» (vgl. M.-M. Davy, *Initiation à la symbolique romane*, S.111).



Und wenn das, was hier von dem Unterzeichneten gesagt wird, und was anderswo Unterschiede genannt wird, können sie nur Meinungsverschiedenheiten sein, weil im Universum alles übereinstimmt (Robert Griffin).

*Gilbert Auberson
Delegierter der Gemeinde Bassins bei der Europäischen Föderation der Cluny-Stätten.
Bassins Mai 2020*

Hier ist ein Auszug aus einem Franceinfo-Programm, Bougogne-Franche Comté, das am 12. Juli 2020 veröffentlicht wurde

Die Abtei von Cluny und die Cluny-Stätten werden bald zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Die Abtei von Cluny und mehrere andere Cluny-Stätten in Europa haben ein Netzwerk gebildet, um eine UNESCO-Welterbe-Klassifizierung zu erhalten. Das Vordossier wird Ende 2020 für eine endgültige Klassifizierung im Jahr 2023 vorgelegt. Das Versprechen erheblicher wirtschaftlicher Vorteile.

Die Abtei von Cluny und mehrere europäische Cluny-Stätten könnten bis 2023 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt werden.

Selbst wenn die Akte noch aussteht, hofft das neue städtische Team von Cluny, das Projekt zu beschleunigen. Diese Klassifizierung würde alle europäischen Cluny-Stätten und in erster Linie die Abtei von Cluny umfassen...



Über die Postkarte von Cluny.ch können Sie den Leitfaden und die digitale Plattform bewerben, die Cluny-Websites unter der folgenden Adresse zur Verfügung stehen: michel.gaudard@romainmotier.ch



Der Reiseführer *Les Chemins de Cluny en Suisse* ist im Tourismusbüro Romainmôtier erhältlich.
tourisme@romainmotier.ch

Nächste Redaktionsfristen

Um Ihre Cluniac-Site und ihre Besonderheiten bekannt zu machen, finden Sie hier die Veröffentlichungsdaten der nächsten Verbindungsbuletins und Kontaktinformationen

Kontakt 3 wird im **Januar 2021** veröffentlicht: Frist für die Übermittlung Ihrer Beiträge: **Dezember 2020**

Kontakt 4 wird im **Mai 2021** veröffentlicht: Frist für die Übermittlung Ihrer Beiträge: **April 2021**

Kontakt 5 wird im **September 2021** veröffentlicht: Frist für die Übermittlung Ihrer Beiträge: **August 2021**